

Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 12. Dezember 2011

Schon bei seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Peter Lang, dass sich die Themen in dieser Sitzung quer durch das Gemeindegeschehen bewegen. Neben dem all umfassenden Entwurf des Haushaltsplans standen im Hinblick auf den nahenden Winter der Winterdienst und beim Thema Bausachen eine Nutzungsänderung auf dem Programm.

Bürgerfragestunde

Ein Bürger erkundigte sich, wie sich die Gemeinde Heuchlingen zum neuen Gesetz der Landesregierung über die Errichtung von Windkraftanlagen stellt. Er bittet das Thema im Auge zu behalten, damit nicht unkontrolliert solche Anlagen, oft nur als Spekulationsobjekt, gebaut werden. Bürgermeister Lang erklärt, dass über dieses Thema in der nächsten Sitzung ausführlich beraten wird. Auch sei eine Änderung des Flächennutzungsplanes innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein mit Ausweisung der entsprechenden Flächen.

Winterdienst

Wie der Winterdienst in der Gemeinde durchgeführt wird, erklärte der Leiter des Bauhofes, Klemens Stüb. Obwohl die Pflicht zum Räumen und Streuen erst um 6 Uhr beginnt, wird bereits um 4.00 Uhr vom Bauhofleiter morgens die Wetterlage überprüft und ggf. den anderen Kollegen das Signal zum Räumen bzw. Streuen gegeben. Zwei Fahrzeuge rücken aus und die Route ist im Räum – und Streuplan genau festgelegt. Zuerst werden natürlich die steilen und gefährlichen Strecken bedient, danach folgenden die relativ ebenen Gemeindestraßen. Dabei ist auch aufgeteilt, welche Strecken mit dem LKW geräumt werden können, bei den kleineren Straßen und bei den Gehwegen ist ein Kleinschlepper im Einsatz. Private Flächen und Feldwege werden nicht geräumt. Neu soll im kommenden Winter sein, dass der LKW nach Möglichkeit, vor allem tagsüber nur noch mit 1 Person besetzt sein soll. Dafür wurde der LKW mit einer Rückfahrkamera ausgestattet. Ein Problem, und das vor allem mit Einmannbesatzung, werden nach wie vor am Straßenrand parkende Autos sein. Wenn hier auch Hinweiszettel nichts nützen, kann es schon einmal vorkommen, dass eine Straße nicht geräumt werden kann. In der Regel ist die erste Räumtour morgens um 9 Uhr beendet, Schluss ist normalerweise abends um 20 Uhr. Natürlich wird bei starkem Schneefall tagsüber und auch abends bis ca. 23 Uhr geräumt und gestreut. An die Anlieger wurde appelliert, auch ihrer Räum – und Streupflicht nachzukommen. Für die Gemeindeflächen steht Streumaterial in den Streugutboxen bereit. Bürgermeister Lang dankte den Mitarbeitern des Bauhofes für ihre gute und bewährte Arbeit im Winterdienst in den vergangenen Jahren.

Entwurf des Haushaltsplanes 2012 beschlossen.

Recht optimistische Zahlen konnten Kämmerer Peter Böttigheimer und Bürgermeister Peter Lang präsentieren, als sie den Entwurf des Haushaltsplanes dem Gemeinderat vorstellten. Grundlage der Planungen war der aktuelle Haushaltserlass vom November 2011 mit seinen für die Gemeinde sehr positiven Zahlen. Allerdings ist vorausgesetzt, dass die sehr gute Konjunktur und das Wachstum ungebremst weitergehen. Auf der Ausgabenseite wurden weitgehend die bereits in den Vorjahren regelmäßig auf Einsparpotential überprüften Ausgaben übernommen. Teilweise gab es Anpassungen an Preisentwicklungen bzw. auf Grund des tatsächlichen Bedarfs. Eine wesentliche Änderung ist im Bereich der Straßenunterhaltung vorgesehen. Nachdem 2011 auf größere Ausgaben für Kleinmaßnahmen verzichtet wurde, ist im Entwurf mit 70.000 € für Gemeindestraßen und 15.000 € für Feldwege ein deutlich höherer Ansatz vorgesehen. Überhaupt bezeichnete Bürgermeister Lang das kommende Jahr als „Brückenjahr“ mit relativ kleinen Investitionen. Größere Maßnahmen werden 2013 mit der Sanierung eines weiteren Abschnitts im Friedhof und der Erschließung von Bauland auf die Gemeinde zukommen. Auf der Einnahmeseite ist insbesondere der Einzelplan 9 (Allgemeine Zuweisungen und Umlagen) positiv für die Gemeinde. Die Hebesätze für Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer werden nicht

erhöht. Insgesamt schließt der Entwurf des Verwaltungshaushalts mit einer positiven Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 77.157 € ab.

Im Vermögenshaushalt werden noch größere Beträge aus der Grundschulsanierung abzuwickeln sein. Diese sind aber mit früher eingestellten Haushaltsmitteln und restlichen Zuschüssen finanziert. Eingestellt wird ein Betrag für Anschaffungen im Kindergarten im Hinblick auf den Rechtsanspruch über die Aufnahme von Kindern ab 1 Jahr. Auch wird für den Bereich Straßenbau eine erste Planungsrate eingestellt; welche Straße ausgebaut werden soll, muss noch festgelegt werden. Eine neue Messtechnik für das Regenüberlaufbecken wurde vom Landratsamt im gefordert und für die 2013 geplante Sanierung des Friedhofes werden die Planungskosten eingestellt. Beim Bauhof wird eine Ersatzbeschaffung für den Schneepflug am Kleinschlepper und ein Aufsitzrasenmäher erforderlich. Planungskosten für die Breitbanderschließung und Grunderwerbskosten sind weitere Positionen im Vermögenshaushalt. Bürgermeister Lang betonte, dass dank der erfreulich positiv verlaufenen Vorjahre auch 2012 auf eine Kreditaufnahme verzichtet und die Finanzierungslücke voraussichtlich mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von 137.215 € geschlossen werden kann. Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Entwurf einstimmig zu.

Bausachen

Als nächstes hatte sich der Gemeinderat mit einem Antrag auf Nutzungsänderung einer Lagerhalle als Kfz – Werkstatt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Brühl zu befassen. Das Einvernehmen wurde unter Auflagen erteilt.

Anfragen

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde die Reparatur bzw. Anschaffung eines neuen Mikrofons angesprochen. Vor allem bei Bestattungen ist es unzumutbar, wenn das Mikrofon immer wieder ausfällt. Vom Gemeinderat wurde beschlossen, falls die Reparatur des vorhandenen Mikrofons nicht mehr machbar ist, ein neues anzuschaffen. Ein entsprechender Betrag soll im Haushaltsplan eingestellt werden.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung wurde nichtöffentlich weiter beraten.